Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

**Heft:** 47

Artikel: Baselland

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251232

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## oda ..... Schul : Chronif.

Schweiz- Conferenz der schw. Taubstummenlehrer. Der Berein der schweizerischen Taubstummen= und Blindenlehrer, welcher drei Tage lang in Zürich seine Situngen hielt, und bei welchem die Taubstummenanstalten Bern, Frienisberg, Averdon, Riehen, Zosingen, Aarau, Baden, Hohenrain und Zürich, sowie die Blindenanstalten Bern, Laufanne und Zürich repräsentirt waren, beschäftigte sich nach der "N. 3. 3." mit manchen sur die Sache der Blinden= und Taubstummen= Bildung und Besorgung höchst wichtigen Fragen. Unter Anderm wurden die Einleitungen getroffen, um eine genaucre Statistif über die Blinden und Taubstummen in der ganzen Schweiz zu erzielen, die Ursachen der Taubseit zu ersorschen, die Jahl ver bildungsfähigen Taubstummen und das Bedürfniß von Anstalten für dieselben zu ermitteln und Erstellung besonderer Anstalten für Schwerhörige und Schwachsinnige, die bisher unrichtigerweise zu den Taubstummen gezählt wurden, anzustreben. Die Frage, ob es nicht Pslicht des Staates sei, dem Unterricht Taubstummer und blinder Kinder dieselbe Sorgsalt zuzuwenden, wie dem der vollstunigen, wurde bejaht, aber durch die Ersahrung nachgewiesen, das Anstalten sür diese Klasse von Hilfsbesdürstigen besser gedeihen, wenn sie nicht eigentliche Staatsankalten, sondern Privatwohlthätigkeitsanstalten seien.

Bern. Sekundarlehrer Patente. Der Regierungsrath von Bern hat auf den Antrag der Erziehungsdirektion ein Reglement über die Prüfung der Bewerber um Patente zu Lehrstellen an Progymnafien und Realfekundarschulen im hiefigen Kanton erlaffen.

- Ehrenmeldung. Die Gemeinde Langnan verbefferte ihren Lehrern ben Gehalt um einen Drittheil ber bieherigen Befoldung.

Bafelland. Armenerziehungsverein. Aus den Mittheilungen der "Basell. Itg." geht hervor, daß der dortige Armenerziehungsverein im letten Jahr nach Innen und Außen gewonnen hat. Im Bolse öffnet sich immer mehr der Sinn für Bethätigung christlicher Liebe gegen die Armen. In Familien sind vom Verein 112 Kinder versorgt. Die Nettungsanstalt Augst hat ein gutes Jahr gehabt. Die Zöglinge lassen sich im Allgemeinen gut an. Die Hauptbeschäftis gung bildet die Bewirthschaftung des Hosqutes, von welchem 1200 Garben, 108 Säcke Erdäpfel und hen für fünf Stücke Bieh gewonnen wurden; daneben wurde mit drei Stühlen Bandweberei getrieben. — In der Richterzeinder'schen Anstalt zu Basel sind 130 Mädchen aus Baselland untergebracht. Der Gewinn für die Mädchen, abgesehen von der guten Behandlung und Verpstegung, besteht darin, daß sie an Arbeit und Ordnung gewöhnt werden. Auch verdienen sie Geld. Durchschnittlich erübrigt jedes in drei Jahren 200 Franken. Mehrere haben ihre atisten Eltern unterstützt.

Alargau. Sonntagefchulen. Die Kulturgefellschaft von Bremgarten hat beschlossen, im Berein mit den Lehrern, Pfarramtern und Schulpslegen die Einführung von Sonntageschulen in den Gemeinden zu bethätigen. Die Erziehungsdirektion hat der Gesellschaft das treffliche Unternehmen in anerkennender Weise verdankt, und derselben ihre ermunternde Unterstützung zugesagt, wogegen der Behörde die Organisation und Einrichtung dieser Schulen mitgetheilt werden foll, damit im neuen Schulgesetz davon Gebrauch gemacht werden kann.

Auch die Kulturgefellschaft von Aarau hat ihre frühere Sonntagsschule für Handwerfer wieder ins Leben gerufen und von der Erziehungsbehörde die gleiche

ermunternde Bufage erhalten.

— Villmergen. Daß die Schulpflege und Lehrerschaft der Gemeinde eine Sonntagsschule ins Leben gerufen, haben wir früher mit Ehren erwähnt. Jest hat die Schulpflege auch eine Jugendbibliothef beschloffen und die dafür ernaunte Kommission bereits Fr. 170 von Schulfreunden eihalten, um den ehreus vollen Beschluß zu vollziehen Auch wurden schon viele werthvolle Bücher aesschuft. Die gleichen Schulfreunde legten am Schlusse des Schuljahres Fr. 154